



Kooperationspartner des Projekts:

Fachklinik Kamillushaus, St. Augustinus (GESBE), Grothof (GESBE), Seniorenstiftung Adolphinum, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Geriatriezentrum Haus Berge, GBS Suchthilfeeinrichtung „Die Fähre“, Suchtnotruf Essen e. V., Seniorenstift St. Laurentius, Suchtberatung Diakoniewerk Essen, Heinrich-Held-Haus, Lucy-Romberg-Haus Fachseminar für Altenpflege, Blaues Kreuz in Deutschland Ortsgruppe Kray, Kreuzbund Stadtverband Essen, Haus Barbara (GESBE), Betreuungszentrum Zollverein (GESBE), Ev. Seniorenzentrum Kettwig, Paul-Hannig-Heim, Ev. Seniorenzentrum Essen-Frohnhausen, Pflegedienst Antonius, Diakoniestationen in Essen

Einladung zur Fachtagung „Geschlecht, Alter und Sucht“

14. Mai 2013, 14.00 bis 16.30
Saal der Fachklinik Kamillushaus
Heidhauser Str. 273, 45239 Essen

Wie vielfältig die geschlechtsspezifischen Aspekte beim Thema Altern sind, wird erst allmählich erkannt und noch zu wenig berücksichtigt. So ist Pflege häufig reine Frauensache, auch die zu Pflegenden sind aufgrund ihrer längeren Lebenserwartung häufig Frauen. Die Tagung fragt nicht nur danach, ob die Altenhilfe den Bedürfnissen von Männern und Frauen gerecht wird, sondern beleuchtet auch das Phänomen „Sucht im Alter“ unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten, da die Konsummuster von Männern und Frauen sich unterscheiden. Wir versprechen uns von der Tagung einen Anstoß dazu zu geben, ältere Menschen individueller, d.h. stärker auch unter geschlechtsdifferenzierender Sichtweise zu betrachten und zu behandeln. Dies bezieht eine möglicherweise vorhandene Suchterkrankung mit ein.

Programm 14.00-16.30 Uhr

- 14:00 Uhr **Prof. Hans Georg Nehen / Dr. Arnulf Vosshagen**
Einführung in das Thema
- 14:30 Uhr **Diana Daubach**
Was benötigt MAN(N) und FRAU wirklich?
Geschlechtssensibler Umgang in der Altenhilfe
Diskussion
- 15:30 Uhr **Prof. Irmgard Vogt**
Alkoholprobleme und Fehl- oder Überversorgung mit psychoaktiven
Medikamenten bei älteren Männern und Frauen
Diskussion



>> SUCHT IM ALTER
Projekt Essen

Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften
in der Alten- und Suchthilfe

Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Referentinnen:



Diana Daubach

ist examinierte Krankenschwester, Dipl.-Sozialpädagogin und Dozentin für das Psychobiografische Pflegemodell nach Prof. Böhm. Darüber hinaus ist sie ausgebildete Deeskalationstrainerin (ProdeMa) und hat eine Ausbildung im Dementia Care Mapping. Sie ist im Seniorenzentrum St. Josef in Dernbach tätig. Ihr liegt es dort besonders am Herzen, Frauen aber auch Männern mit ihren speziellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Das Männerbetreuungskonzept des Seniorenzentrums St. Josef in Dernbach wurde 2011 von der Akademie Pro Pflege mit einem Förderpreis bedacht.



Prof. Irmgard Vogt

ist eine der bekanntesten sozialwissenschaftlichen Suchtforscherinnen in Deutschland. Sie war bis 2009 Professorin an der Fachhochschule Frankfurt am Main und Direktorin des Instituts für Suchtforschung in Frankfurt. Sie hat u.a. zur Erforschung der Alkohol- und Drogenabhängigkeit bei Frauen wesentliche Beiträge geleistet und grundlegende Arbeiten zum Thema „Sexuelle Übergriffe in der Therapie“ vorgelegt. Sie ist Autorin zahlreicher Artikel und Bücher. So erschien 2011 im Fachhochschulverlag Frankfurt das von ihr herausgegebene Buch „Auch Süchtige altern“.